

Indien



Anke Mönnig
Marie-Therese Pries
Marc Ingo Wolter

ALLGEMEINES

Vor seiner Unabhängigkeit 1947 war Indien politisch und wirtschaftlich dem British Empire angehörig. Um einen Absatzmarkt für Erzeugnisse der Kolonialmacht zu sichern, wurde die Industrialisierung Indiens kaum vorangetrieben, was bis heute Folgen hat. 2015 beendete Großbritannien wegen des rasanten Wirtschaftswachstums Indiens die bisherigen Entschädigungszahlungen und Entwicklungshilfen.

DEMOGRAFIE

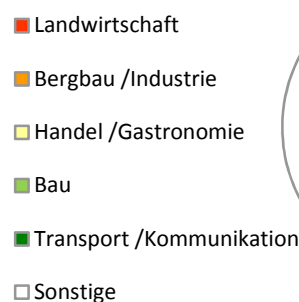
Die Bevölkerung betrug im Juli 2014 1,24 Mrd. Menschen bei einer Wachstumsrate von +1,25 % pro Jahr. Damit ist Indien das weltweit zweitbevölkerungsreichste Land, weist jedoch ein seit 2010 schwächer steigendes Wachstum auf. Das Bevölkerungswachstum Indiens ist nicht mit der mittlerweile global-durchschnittlichen Geburtenrate von 2,5 Kindern pro Frau zu erklären, sondern mit dem enormen Abfall der Mortalität auf 7,35 von 1 Tsd. Personen jährlich. Die Bevölkerung ist bisher demografisch auf 46,6 % der 0- bis 24-Jährigen, 47,6 % der 25- bis 64-Jährigen und geringen 5,7 % der über 64-Jährigen verteilt. Der hohe Anteil an Kindern und Jugendlichen wird sich in den nächsten Jahren auf die erwerbsfähige Altersklasse verschieben, was eine enorme potenzielle Arbeitskraft verspricht. 2014 hat Indien eine Abwanderung der Bevölkerung um -0,005 % erfahren, wovon ein Großteil in arabische Länder immigrierte (World Factbook 2015).

Neben dem traditionellen Frauenbild wächst das der modernen Frau aus den Ballungszentren, in denen etwa ein Drittel der Bevölkerung lebt, heran. In der Dienstleistung ist der Frauenanteil nahezu ausgeglichen. In den Behörden sind durch eine gesetzliche Quote 33 % Frauen beschäftigt (bpb 2014).

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

Die Bruttowertschöpfung Indiens verteilte sich 2013 zu 18 % auf die Landwirtschaft, 25 % auf den Produktionsbereich und 57 % auf Dienstleistungen. Der Anteil der Erwerbstätigen entfällt dabei knapp zur Hälfte auf die Landwirtschaft, während 20 % der Arbeitskraft in der Industrie und 31 % im Dienstleistungssektor erbracht werden (World Factbook 2015). Auffällig für die Wirtschaftsstruktur ist die – insbesondere im Vergleich zu China erkennbare – kaum ausgeprägte Industrie (Statistisches Bundesamt 2011).

Sektoraler Anteil am BIP in Prozent
Daten: GTAI 2013



Die am stärksten boomende Branche war 2013 noch vor der Logistik und dem Handel (je +3 %) die Landwirtschaft mit einem realen Wachstum von 4,7 % gegenüber dem Vorjahr (GTAI 2015).

ARBEITSMARKT UND SOZIALSYSTEME

Die offizielle Arbeitslosenrate lag 2014 bei 8,8 % und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % gestiegen. Durch schlecht ausgebaute Industriestandorte herrscht besonders im verarbeitenden Gewerbe ein enormer Arbeitsplatzmangel, wodurch ein Defizit der konsumorientierten, erwerbstätigen Mittelschicht entsteht.

Ein weiteres Problem auf dem Arbeitsmarkt ist der gedeckte Bedarf an Ingenieuren und Informatikern, während diese weiterhin in zunehmender Zahl ausgebildet werden. In fast allen anderen Bereichen sind jedoch nur etwa 5 % aller dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehenden Personen beruflich qualifiziert (Auswärtiges Amt 2015).

Einen positiven Einfluss auf Beschäftigungsrate und Lohnentwicklung übt das 2005 verabschiedete Arbeitsbeschaffungsprogramm „Mahatma Gandhi Rural Employment Guarantee Act“ aus, durch das mindestens einem Familienmitglied pro Jahr eine Arbeitsstelle oder ersatzweise Arbeitslosenunterstützung in Höhe von etwa 1,40 € pro Tag vermittelt werden soll. Ein Beschäftigungsverhältnis dauert dabei realistisch allerdings nur etwa 50 Tage (bpb 2014).

Um Hunger und Armut zu bekämpfen, ratifizierte das Parlament 2013 ein Gesetz zur Sicherung der Nahrungsmittelversorgung für einen Großteil der Bevölkerung namens „Food Security Act“. Neben dieser gibt es in Indien eine Menge weiterer politischer Maßnahmen in den Bereichen Bildung und Gesundheit, für welche jedoch nur 7 % des BIP (OECD-Durchschnitt: 13 %) aufgewendet werden (Auswärtiges Amt 2015).

LOHNENTWICKLUNG

2014 betrug Indiens Bruttoinlandsprodukt pro Kopf 1.505 USD im Vergleich zu 6.569 USD BIP pro Kopf in China. Trotz eines zu Beginn des einundzwanzigsten Jahrhunderts rasanten und nun abflachenden Anstiegs des BIP pro Kopf existiert ein sehr niedriges Lohnniveau, welches auch in absehbarer Zeit vorteilhafte Arbeitskosten gegenüber internationalen Konkurrenten bieten wird (Statistisches Bundesamt 2011).

Die Einkommensverteilung Indiens ist laut einem Einkommensquotient von 8,6 wenig ungleich (in China 13, USA 16). Speziell in ländlichen Regionen führt das Kastenwesen aber noch immer zu Ungleichheiten bei der Arbeitsplatzvergabe und Gehaltsaussichten. Der Gini-Koeffizient liegt bei 36,8, was Rang 80 von 141 im globalen Vergleich (China 27, EU 118) entspricht (World Factbook 2015).

Die Weltbank stuft Indien als eine von fünfzig „lower-middle income economies“ mit einem Bruttonationaleinkommen pro Kopf von 1.046 bis 4.125 US-Dollar ein.

WIRTSCHAFTSKLIMA UND WETTBEWERB

Das indische Bruttoinlandsprodukt wächst überdurchschnittlich stark. Seit 2012 nimmt das Wirtschaftswachstum stetig zu und lag – bei weiterhin positiver Tendenz – bei durchschnittlich 6,7 % (GTAI 2015).

Durch die seit 1991 schrittweise stattfindende Liberalisierung der Wirtschaft Indiens wurden Unternehmen privatisiert und Zölle abgebaut. Dies führte zu einer Öffnung des – bis dato als zentral-planwirtschaftlichen – indischen Marktes für den Welthandel (bpb 2014).

Ein komplexes Steuersystem und der hohe Bürokratieaufwand wie etwa in der Firmenniederlassung sind Hindernisse für Start-Ups oder ausländische Investoren.

Die Schattenwirtschaft soll etwa die Hälfte des BIP Indiens ausmachen und wird vor allem von den besser gebildeten Schichten in Form von Steuerhinterziehung oder Bestechung ausgeübt. Um die 15 % dieser Gelder werden jährlich als Kapitalflucht ins Ausland verschoben, wodurch Devisen- und Kapitalknappheit erzeugt werden, die wiederum die Entwicklung Indiens bremsen. Die daraus resultierenden öffentlichen Korruptionsskandale verstärken die Politikverdrossenheit und schwächten die Regierung in Neu-Delhi. Diese verabschiedete einige Reformvorhaben zur Bekämpfung der Korruption, die jedoch nicht oder kaum umgesetzt werden (Kumar 2011). In dem Ranking um den Korruptionswahrnehmungsindex in Politik und Verwaltung liegt Indien jedoch mit dem Wert 38 auf Platz 85 von 174 im globalen Durchschnitt (Transparency International 2014).

FINANZPOLITIK UND KONJUNKTURELLE MASSNAHMEN

Zeitweise hatte Indien eine der weltweit höchsten Inflationsraten, diese konnte 2014 auf 5,9 % eingedämmt werden (GTAI 2015). Ab April 2010 fuhr die indische Notenbank eine streng restriktive Geldpolitik und hatte den Leitzins auf bis zu 8,5 % erhöht um die teils zweistellige Inflationsrate zu mindern, was dank sinkender Ölpreise 2014 gelang. Nach erneut guten Prognosen der UN zum Wirtschaftswachstum wurde der Leitzins Anfang 2015 auf 7,75 % gesenkt (Handelsblatt 2015).

Externe Investitionen gerieten nach der globalen Finanzkrise ins Stocken, sodass auch das bis dahin sehr starke Wirtschaftswachstum zwischenzeitlich abflachte. Die indische Regierung setzte auf eine Reform zur Investition in einen der beschäftigungsreichsten Industriebereiche: mittels steuerlicher Anreize und protektionistischen Maßnahmen sollte der Aufschwung der Elektroindustrie bewirkt werden (Auswärtiges Amt 2015).

INTERNATIONALE HANDELPOLITIK

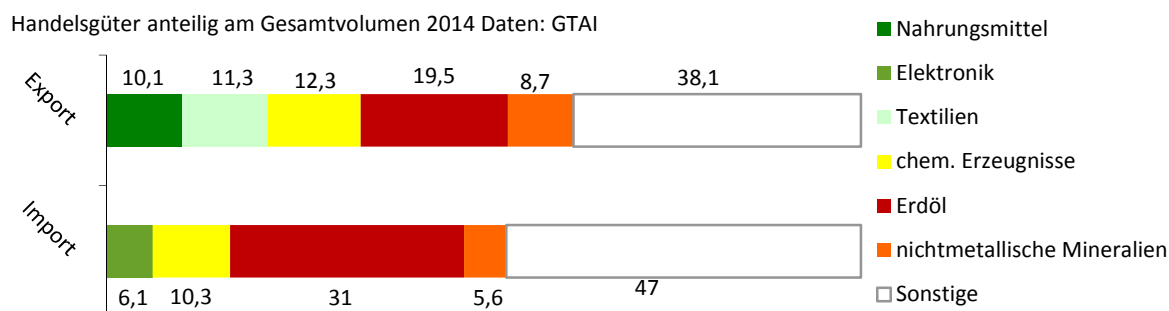
Beim Import von Autos oder Alkoholgetränken aus Europa liegt der Zollsatz häufig bei 60 bis 100 %. In den letzten Jahren hat Indien seine Zollbarrieren in einigen Bereichen bereits gesenkt, dennoch verweigert man die Übernahme verbindlicher Verpflichtungen im Rahmen der World Trade Organisation aufgrund der europäischen Subventionierung

landwirtschaftlicher Güter und dem befürchteten Preisabstieg von Medikamenten. Aus diesem Grund gerieten auch die Verhandlungen über eine Freihandelszone mit der EU ins Stocken (Auswärtiges Amt 2015, Mauer 2012).

Um den regionalen Wertschöpfungsanteil der Produktherstellung gegenüber den USA zu gewährleisten, hat Indien vor allem für den Handel mit Solaranlagen eine local-content-Verordnung verabschiedet. So soll die Herstellung von Zwischenprodukten im Inland und der damit verbundene Aufschwung des produzierenden Gewerbes angeregt werden.

HANDELSSTRUKTUR

Indiens Außenhandelsbeziehungen sind stark diversifiziert. Zu den wichtigsten Importeuren Indiens gehören China (13 %), Saudi-Arabien (7 %), die Vereinigten Arabischen Emirate (6 %), sowie die Schweiz, Katar, Irak und die USA mit je 4 % Gesamtimportanteil.



Abnehmer indischer Güter sind vor allem die USA (13 %) und die Vereinigten Arabischen Emirate (10 %). Dem folgen nach Anteilsgröße des Gesamtexportvolumens China, Hongkong und Saudi-Arabien mit 4 % sowie Singapur und Großbritannien mit 3 % (GTAI 2015).

LITERATURVERZEICHNIS

- Associated Press (2015): Konjunkturspritze für Indien. In: Handelsblatt [online]. <http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/konjunkturspritze-fuer-indien-notenbank-senkt-ueberraschend-leitzins/11231830.html> [14.01.2016].
- Auswärtiges Amt (2015): Länderinformation Indien [online]. http://www.auswaertigesamt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/01-Nodes_Uebersichtsseiten/Indien_node.html [14.01.2016].
- Bundeszentrale für politische Bildung (2014): Indien [online]. <http://www.bpb.de/internationales/asien/indien/> [14.01.2016].
- CIA (2015): The World Factbook – India. <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/in.html> [14.01.2016].
- Germany Trade and Invest (2015): Wirtschaftsdaten kompakt Indien [online]. <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftstrends-kompakt,t=wirtschaftstrends-kompakt--indien-jahreswechsel-201516,did=1362130.html> [14.01.2016].
- Kumar, A. (2011): Tatort Arbeitsplatz. In: Heinrich-Böll-Stiftung [online]. <http://www.boell.de/de/navigation/asien-arun-kumar-tatort-arbeitsplatz-11869.html> [14.01.2016].
- Mauer, S. (2012): Freihandelszone – Hohe Hürden zwischen EU und Indien. In: Handelsblatt [online]. <http://www.handelsblatt.com/politik/international/freihandelszone-hohe-huerden-zwischen-eu-und-indien/6202860.html> [14.01.2016].
- Statistisches Bundesamt (2011): Indien [online]. https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Internationales/Laenderprofile/Indien.pdf?__blob=publicationFile [14.01.2016].
- Transparency International (2014): Corruption Perceptions Index 2013 [online]. <http://www.transparency.de/Tabellarisches-Ranking.2574.0.html> [07.04.2015].

Impressum

AUTOREN

Anke Mönnig

Tel: +49 (541) 40933-210, E-Mail: moennig@gws-os.com

Marie-Therese Pries (Studentische Hilfskraft)

Dr. Marc Ingo Wolter

Tel: +49 (541) 40933-150, E-Mail: wolter@gws-os.com

TITEL

GWS Kurzreport Länder – INDIEN

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

© GWS mbH Osnabrück, Mai 2016

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die in diesem Papier vertretenen Auffassungen liegen ausschließlich in der Verantwortung der Verfasser und spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung der GWS mbH wider.

HERAUSGEBER DER GWS KURZREPORTE LÄNDER

Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH

Heinrichstr. 30

49080 Osnabrück